

## Maurer und Maurerin

### Ausbildungsberuf Maurer und Maurerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 7

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
7.1	Innenwand mit einer Tür herstellen	25 h
7.2	Außenwand im Erdgeschoss herstellen	23 h
7.3	Stahlbetonskelett mit Wandelementen ausfachen	12 h

#### Curricularer Bezug<sup>1</sup>:

Ausbildungsjahr: 2

Lernfeld Nr. : 7 Einschalige Wände mauern (60 UStd)

Lernsituation Nr. : 7.3 Stahlbetonskelett mit Wandelementen ausfachen<sup>2</sup> (12 UStd)<sup>3</sup>

#### Handlungssituation<sup>4</sup>:

Eine Fertigungshalle in Stahlbetonskelettbauweise wird ausgefacht. Eine fertiggestellte Bodenplatte incl. Aufkantung und gestelltem Stahlbetonskelett mit Einbauschienen sowie ein vorhandenes Arbeitsgerüst. Dazu ist die Ausfachtung mit liegenden Porenbeton-Wandelementen geplant. Erstellen Sie eine Checklisten um die Vorbereitung der Baustellensituation/Montage und die Qualität der durchzuführenden Arbeiten festzustellen.

#### Handlungsergebnis<sup>5</sup>:

Checkliste zur Vorbereitung der Baustelle sowie zur Ausführung der Arbeiten

#### Berufliche Handlungskompetenz<sup>6</sup> als vollständige Handlung<sup>7</sup>:

Die Schülerinnen und Schüler:

- Analysieren die Arbeitsauftrag, die Planvorlagen und die Gegebenheiten auf der Baustelle.
- Informieren sich über die Aufgaben, Ausführungsvarianten und Fugenausbildung von Ausfachungen
- Planen die benötigten Werkzeuge, Baumaschinen und Materialien
- Entscheiden sich für eine Art der Darstellung einer Checkliste

#### Konkretisierung der Inhalte<sup>8</sup>:

- Anschlüsse beim Stahlbetonskelett
- Lagerfugen und Stoßfugen der Wandelemente
- Sicherheitsvorschriften an Arbeitsgerüsten
- Verlegemöglichkeiten für Wandelemente (Anschlagmittel)
- Arbeitsvorbereitung für die Anlieferung und Entladung der Wandelemente
- Qualität der Vorarbeiten (Maßhaltigkeit, Vollständigkeit der Anschlusssteile, Betonoberfläche)

## Maurer und Maurerin

<ul style="list-style-type: none"><li>- Stellen eine Checkliste zur Prüfung der Qualität der Vorarbeiten her</li><li>- Stellen eine Checkliste zur Qualität der Ausführung her</li><li>- Prüfen in Absprache mit Verantwortlichen die Verwendbarkeit der Liste</li><li>- Reflektieren die Verwendbarkeit der Checkliste zur Kooperation mit anderen Gewerken und Vorgesetzten und berücksichtigen Verbesserungsvorschläge</li><li>- Reflektieren unter ökologischen Aspekten die Nachhaltigkeit der durchgeführten Arbeiten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Digitale Gestaltung der Listen</li></ul>
<b>Didaktisch-methodische Anregungen<sup>9</sup>:</b> (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)	

<sup>1</sup> In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.

<sup>2</sup> Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

<sup>3</sup> Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.

<sup>4</sup> Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.

<sup>5</sup> Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).

<sup>6</sup> Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit. Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

<sup>7</sup> Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen,

## **Maurer und Maurerin**

Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

8 Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

9 Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.